

---

## Polnische Sprache: Sprachanimation

### Kurzbeschreibung des Moduls

Das Modul zur Sprachanimation besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die didaktische Einführung beinhaltet Hinweise für die Vorbereitung und Durchführung der Sprachanimation sowie Tipps zum Anleiten der Übungen. Die sechs Arbeitsblätter enthalten praktische Sprachanimationsspiele, die man in einer deutschen oder deutsch-polnischen Gruppe durchführen kann. Viel Spaß bei der Sprachanimation!

### Das Modul enthält

- eine **didaktische Einführung** zum Thema
- Hinweise zu **Links** und **weiterführender Literatur**
- **Arbeitsblatt 1:** Aussprache auf Polnisch leicht gemacht
- **Arbeitsblatt 2:** Sprachanimationsspiel „Autogramme sammeln“ (Kennenlernübung; Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe)
- **Arbeitsblatt 3:** Sprachanimationsspiel nach dem Prinzip von Obstsalat (Spracherwerb: Grundwortschatz; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)
- **Arbeitsblatt 4:** Sprachanimationsspiel „Platzwechsel“ (Spracherwerb: Hobbys; Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe)
- **Arbeitsblatt 5:** Sprachanimationsspiel „Casino“ (Spracherwerb: Farben und Zahlwörter; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)
- **Arbeitsblatt 6:** Sprachanimationsspiel „Symbole“ (Kooperation, Spracherwerb: Richtungen; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)

---

Didaktische Einführung zum Thema**Polnische Sprache: Sprachanimation**Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Das Thema „Sprachanimation“ eignet sich:

- zur Auflockerung und zum Abbau von Sprachbarrieren im Polnischunterricht,
- zum kreativen Fremdsprachenerwerb mit Hilfe von Spielen,
- zur Vorbereitung der SchülerInnen auf einen Schüleraustausch mit Polen,
- zur Sensibilisierung der SchülerInnen für die Sprache der Partnergruppe,
- zur Integration und Förderung der Gruppendynamik in deutsch-polnischen Gruppen während des Schüleraustauschs.

Themen der Arbeitsblätter

- **Arbeitsblatt 1:** Aussprache auf Polnisch leicht gemacht
- **Arbeitsblatt 2:** Sprachanimationsspiel „Autogramme sammeln“ (Kennenlernübung; Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe)
- **Arbeitsblatt 3:** Sprachanimationsspiel nach dem Prinzip von Obstsalat (Spracherwerb: Grundwortschatz; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)
- **Arbeitsblatt 4:** Sprachanimationsspiel „Platzwechsel“ (Spracherwerb: Hobbys; Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe)
- **Arbeitsblatt 5:** Sprachanimationsspiel „Casino“ (Spracherwerb: Farben und Zahlwörter; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)
- **Arbeitsblatt 6:** Sprachanimationsspiel „Symbole“ (Kooperation, Spracherwerb: Richtungen; Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe)

## Einführungstext

Der Einführungstext eignet sich als Hintergrundwissen für Lehrerinnen und Lehrer und beinhaltet Tipps zur gelungenen Vorbereitung und Durchführung der Sprachanimationsmethode.

## Themen, Links und Literatur

### **Das Thema im Internet**

Hier finden sich Hinweise auf weiterführende Materialien zum Thema, die im Internet vorhanden sind und das Modul ergänzen können:

Bailly, Fabianne; Offermann, Bettina: Sprachanimation in deutsch-französischen Jugendbegegnungen. DFJW/OFAJ (Hrsg.)

<http://www.ofaj.org/paed/langue/sa.html>

EuroGames. Spiele und Übungen (auf Deutsch, Polnisch, Englisch und Tschechisch). Aktion West-Ost (Hrsg.)

[http://www.aktion-west-ost.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=40&Itemid=28](http://www.aktion-west-ost.de/index.php?option=com_content&task=view&id=40&Itemid=28)

memogra - Deutsch-polnisches Sprachspiel. DPJW (Hrsg.)

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/memogra/>

memogra 2 - Deutsch – polnisches Sprachkartenspiel. DPJW (Hrsg.)

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/memogra-2/>

Poland – Word by Word

<http://culture.pl/en/article/wstep-poland-word-by-word>

*Kurze Einführung in die polnische Sprache anhand einzelner Wörter (auf Englisch).*

Polnisches Alphabet – Aussprache und Buchstabenkombinationen

<http://mowicpopolsku.com/de/polnisches-alphabet-aussprache/#buchstabenkombinationen>

Polnisches Wörterbuch/Sprachführer mit Aussprache

<http://sprachen.chris-k.eu/polnisch-woerterbuch.php>

Sag was! Dis Moi! Powiedz coś! Ein Leitfaden zur Sprachanimation in trinationalen Begegnungen. Bund Deutscher PfadfinderInnen, Gwenili, Międzynarodowy Centrum Spotkań Młodzieży Klub Środowiskowy AZS (Hrsg.) (zum Herunterladen)

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/sag-was-dis-moi-powiedz-cos/>

(Tandem-)Sprachkurse werden regelmäßig mit Förderung des deutsch-polnischen Jugendwerks für MultiplikatorInnen angeboten.

<http://www.dpjw.org/news-projekte/aktuelle-projekte-unserer-partner/sprachkurse/>

Weitere Literaturhinweise auf Polen in der Schule

<http://www.poleninderschule.de/literaturhinweise/polnische-sprache/>

Weitere Arbeitsblätter zu Alltagswortschatz und Zahlen auf Polen in der Schule

<http://www.poleninderschule.de/arbeitsblaetter/sprache/>

## Filme

Sprachanimation Deutsch-Polnisch (7.39 Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=Vv6QOoFISDA>

*Wie funktioniert Sprachanimation? Interview mit Joanna Bojanowska, SchülerInnen und LehrerInnen.*

Das polnische Alphabet (2.46 Min.)

<https://youtu.be/kk-ladelTXE>

Teddy Matthau: „Wir lernen Polnisch“ (11.16 Min.)

<https://youtu.be/E2INhubKlqo>

Sprachkurs mit Steffen Möller (6.59 Min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=5yqhQ07PS8w>

## Weiterführende Literatur

Bagłajewska-Miglus, Ewa; Ewers, Sandra; Grzybkowska, Agnieszka: Versuch's auf Polnisch! Sprachführer für den deutsch-polnischen Jugendaustausch. *DPJW (Hrsg.) 2016*

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/>

Bojanowska, Joanna: Sprachanimation / Animacja językowa. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008.

Zu bestellen unter [www.bojanowska.de](http://www.bojanowska.de).

Bojanowska, Joanna: Praktische Übungen zur Sprachanimation im deutsch-polnischen Austausch/ Praktyczne ćwiczenia do animacji językowej w wymianie polsko-niemieckiej. Verlag: Jugend für Europa 2004.

Zu bestellen unter [www.bojanowska.de](http://www.bojanowska.de).

Lebiedowska-Nowak, Joanna; Wiśniowski, Janusz: *O co chodzi?* (Lehrbuch und CD-ROM) - Polnisch für junge Leute. DPJW (Hrsg.) 2005.

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/o-co-chodzi-podrecznik/> / <http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/o-co-chodzi-cd-rom/>

Ordish, Bob: Kauderwelsch. Polnisch – Wort für Wort. Reise Know-How: Bielefeld 2012 (zusätzlicher Aussprachetrainer).

Schatzsuche (ein viersprachiges Brettspiel). Agentur PONTES (Hrsg.), 2006

<http://www.pontes-pontes.eu/produkte/lehr-und-lernmaterialien/fuer-nachbarsprachen.html>

Wiśniowski, Janusz: *Co to? Polnisch für Kinder (CD-ROM)*. DPJW (Hrsg.) 2005.

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/co-to-cd-rom/><http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/>

Versuch's auf Polnisch“ – Sprachführer für den deutsch-polnischen Jugendaustausch. DPJW (Hrsg.) [Die Publikation ist auch als mobile App für Android-Geräte erhältlich. Im Google Play Store unter „Versuch's auf Polnisch!“ bzw. „Spróbuj po niemiecku!“.]

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/>

Zum Tandem braucht man zwei. Tandemmaterialien für Multiplikatoren im deutsch-polnischen Jugendaustausch. DPJW (Hrsg.)

<http://www.dpjw.org/publikationen/sprache/pc/Publication/pa/show/publication/do-tandemu-trzeba-dwojga/>

## Einführung

### **Sprachanimation – was ist das?**

Sprachanimation ist eine Methode, um auf spielerische Art und Weise eine Fremdsprache zu vermitteln. Sie fördert die Kommunikation und Integration innerhalb einer internationalen Gruppe, ermöglicht es, Sprachbarrieren abzubauen und das Interesse für eine Fremdsprache zu wecken. Dank dieser Methode können die deutsche und polnische Sprache bei einem Schüleraustausch einbezogen werden, ohne dass ein traditioneller Sprachkurs angeboten werden muss. Die Übungen basieren auf kommunikativen Sprachspielen, die den SchülerInnen dabei helfen, sich für die Fremdsprache zu öffnen. Die Methode der Sprachanimation kann sowohl im Verlauf eines Schüleraustausches angewendet werden, als auch der Vorbereitung der Klasse aus Deutschland für den Austausch dienen.

### **So klappt die Sprachanimation!**

Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der Sprachanimation für die LehrerInnen in der Rolle des/der Sprachanimateurs/Sprachanimateurin:

- Haben Sie selbst Lust zum Spielen! Dank einer solchen Einstellung fällt es Ihnen leichter, eine Spielatmosphäre herzustellen und die SchülerInnen zum Spielen anzuregen. Falls der Spielverlauf es erlaubt, nehmen Sie auch an den Sprachspielen teil. Gerade Kinder und Jugendliche nehmen es sehr gut an, wenn die LehrerInnen an der Übung teilnehmen.
- Verteilen Sie die Rollen im Leitungsteam im Voraus. Wer leitet das Spiel? Wer spielt? Wer konzentriert sich auf den Gruppenprozess und die SchülerInnen, die Unterstützung benötigen?
- Erklären Sie das Spiel auf einfache und verständliche Weise, damit der Verlauf von allen gut verstanden wird. Unverstandene Spielregeln irritieren die SchülerInnen und blockieren den Spielverlauf. Fragen Sie immer nach, ob die Spielregeln verstanden worden sind.
- Bereiten Sie das Spiel gut vor. Die Spielvorbereitungen werden Sie sicherer machen. Diese Selbstsicherheit brauchen Sie, um flexibel auf die Gruppe reagieren zu können.
- Was kann man tun, wenn man sich trotzdem unsicher fühlt? Falls Sie selbst noch Erfahrungen in der Rolle als SprachanimateurIn sammeln, wählen Sie solche Spiele aus, die Sie selbst gerne mögen oder deren Verlauf Sie bereits in einer Gruppe erlebt haben.
- Sind Sie bereits ein/e erfahrene/r SprachanimateurIn, sollten Sie darauf achten, nicht zu sehr in Routine zu verfallen. Probieren Sie neue Methoden aus oder überlegen Sie methodische Varianten.
- Passen Sie die Übungen zur Sprachanimation der Gruppe und deren Bedürfnissen an. Wählen Sie die Spiele aus, die die Schülerinnen auch praktisch anwenden können. Das Lernen von Vokabeln ist für die SchülerInnen immer spannender, wenn sie ihren neuen Wortschatz auch gleich anwenden können. Wichtig ist also, dass die Übungen immer zum Thema, den Zielen und der Situation des Schüleraustausches passen. Kennen Sie die Gruppe bereits, die an der Sprachanimation teilnehmen wird? In dem Fall ist es leichter, Übungen auszuwählen, die interessant sind. Ein gemeinsames Überlegen und Auswählen der Themen der Sprachanimation und die Vorbereitung der Spiele werden

sicherlich auch spannender für die Gruppe sein. Außerdem regt beides ihre Mitglieder zur Teilnahme an.

- Ansprechendes Anleiten der Spiele spielt eine große Rolle! Es ist wichtig, dass die Einführung die SchülerInnen zum Spielen ermuntert und sie in eine Fantasiewelt hineinversetzt. Man kann nicht erwarten, dass die Worte „Ihr werdet jetzt so tun, als ob ihr im Casino wärt. Würfel stehen euch zur Verfügung“ zur Teilnahme am Spiel anregen. Probieren Sie, das Handeln der Gruppe auf ansprechende Weise zu beschreiben: „Wir werden jetzt zu einer Reise aufbrechen und ziehen nach Las Vegas! Ihr habt die einmalige Chance im Casino zu spielen! Das Flugzeug startet in 3 Minuten!“
- Versuchen Sie, über so viele Spiele wie möglich in Ihrem Repertoire zu verfügen, um im Laufe des Schüleraustausches flexibel reagieren zu können. Das ist insbesondere während des Schüleraustausches wichtig, deren SchülerInnen Sie vorher nicht kennen.
- Bleiben Sie flexibel und offen der Gruppe gegenüber. Versuchen Sie nicht um jeden Preis die Spiele nach Plan durchzuführen, die Sie vorbereitet haben. Bleiben Sie stets offen für neue Erfahrungen. Jeder Schüleraustausch, jede/r SchülerIn und jedes Spiel ist bei jedem Mal ein anderes Erlebnis. Ihr Ziel sollte daher sein, einen Weg zu finden, gemeinsam Zeit zu verbringen, etwas Neues zu erleben und zusammen etwas zu lernen.
- Seien Sie aufmerksam, bei welchen Methoden die Schülerinnen Spaß haben. Wie kann man den unterschiedlichen Lerntypen Rechnung tragen?
- Geben Sie im passenden Moment die Initiative an die SchülerInnen weiter. Welches Vokabular und welche Themen interessieren die SchülerInnen? Auf welche Weise kann man Kommunikation provozieren?
- Nutzen Sie das Potenzial eines Schüleraustausches und erklären Sie die Aussprache von neuem Vokabular mit SchülerInnen (MuttersprachlehrerInnen) in der Rolle der SprachassistentInnen.
- Überlegen Sie sich, welchen Raum die Sprachanimation im Programm des Schüleraustausches haben soll. Ein fester Bestandteil ist empfehlenswert (zum Beispiel täglich 30 Minuten zu Beginn des Programms).
- Sind Sie mit unterschiedlichen Sprachniveaus in der Gruppe konfrontiert? Nutzen Sie das Potenzial aus! Schlagen Sie die Arbeit in Kleingruppen, Partnerarbeit, Tandemübungen vor, so dass jede/r die Möglichkeit hat, sich und sein Wissen auf dem eigenen Sprachniveau einzubringen. Die SchülerInnen, die über ein hohes Sprachniveau verfügen, können Sie während der Arbeit in Kleingruppen sowie in der Freizeit zum Dolmetschen motivieren. Auf diese Weise können diese Personen durch ihre Fremdsprachenkenntnisse an Anerkennung in der Gruppe gewinnen.
- Beenden Sie das Spiel im richtigen Moment. Die Fähigkeit, Spiele im passenden Moment abzubrechen, beugt der Langeweile in der Gruppe vor.

*Text: Joanna Bojanowska (2016)*

Arbeitsblatt 1: Aussprache auf Polnisch leicht gemacht

Lesen Sie den folgenden Text laut vor!

**Kajne angst for der polnizyn szprache!**

File haben angst for der polnizyn szprache, da zi dize zeltzame szryft nicht kenen. Doch dize angst ist unbegryndet. In warchajt hat das polnize szryftsysteem zogar file forcyge. Auserdej m zind file polnize becajchnungen dojczen oder latajnizen urszprung, zo das man zi mit ajn bischen fantazi lajcht erszliszen kann.

Aus: <http://www.poleninderschule.de/assets/polen-in-der-schule/arbeitsblaetter/Sonstige/PolnischalsFremdsprache/VerkehrteSprachweltAB4.docx>

a) Buchstabenkombinationen in der polnischen Sprache *ch, cz, dz, dź, dż, rz* und *sz*.

	Beispiel	Aussprache
<i>ch</i>	<b>ch</b> ory	Wie dt. l <b>ach</b> en
<i>cz</i>	<b>cz</b> uć	wie dt. De <b>utsch</b> land
<i>dz</i>	<b>dz</b> won	wie engl. wo <b>od</b> s
<i>dź</i>	od <b>powie</b> dź	wie engl. Je <b>ep</b>
<i>dż</i>	<b>dż</b> em	wie dt. <b>D</b> schungel
<i>rz</i>	<b>rz</b> adko	wie dt. <b>J</b> ournalist
<i>sz</i>	<b>sz</b> ukać	wie dt. <b>S</b> chule
<i>dzi</i>	<b>dzie</b> ń	wie dt. <b>D</b> schingis Khan

b) Weitere Besonderheiten

	Beispiel	Aussprache
ą	m <b>ą</b> ż	wie frz. Bon <b>bon</b>
ć	by <b>ć</b>	wie dt. M <b>ä</b> dchen
ę	imi <b>ę</b>	wie frz. Cou <b>sin</b>
ł	mi <b>ł</b> y	wie engl. wa <b>ter</b>
ń	ta <b>ń</b> czyć	wie dt. Champ <b>ign</b> on
ó	m <b>ó</b> c	wie dt. Zu <b>g</b>
ś	<b>ś</b> roda	wie dt. <b>S</b> chrank
ź	je <b>ź</b> dzić	wie dt. T <b>is</b> che
ż	<b>ż</b> ona	wie dt. Et <b>ag</b> e

Aus: <http://mowicpopolsku.com/de/polnisches-alphabet-aussprache/#buchstabenkombinationen>  
(Zugriff: 16.09.2016).

---

**Arbeitsblatt 2: Sprachanimationsspiel „Autogramme sammeln“**

> Kennenlernübung. Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe <

**Ziele:** Kennenlernen, Spracherwerb (sich vorstellen), Spaß und eine angenehme Atmosphäre schaffen

**Zeit:** 15 min.

**Material:** ein Stift und zwei Blätter pro SpielerIn, evtl. Klemmbretter

**Spielbeschreibung:**

1. Der/die LehrerIn übt zunächst mit den SchülerInnen die Aussprache des polnischen Satzes: „Cześć jestem ... A ty?“ (Hallo, ich bin... und du?) {*tschäschtsch, jestem... a tü?*}.
2. Jeder /jede SpielerIn bekommt zwei Blätter und einen Stift.
3. Autogramme sammeln: Der/die LehrerIn bittet alle SchülerInnen aufzustehen und sich einander auf Polnisch vorzustellen. Bei der Vorstellung notiert der/die GesprächspartnerIn seinen/ihren Namen auf dem anderen Blatt. Ziel ist es, die Unterschriften („Autogramme“) aller SchülerInnen zu erhalten.
4. Jede/jeder SchülerIn zeichnet eine Tabelle mit neun Feldern (wie bei einem Bingo-Spiel) auf dem zweiten Blatt, in die er/sie die Namen von neun SchülerInnen in beliebiger Reihenfolge schreibt.
5. Das Spiel beginnt: Der/die LehrerIn liest in willkürlicher Reihenfolge Vornamen vor. Die SchülerInnen streichen die genannten Namen auf ihrem Kärtchen durch. Der/die SchülerIn gewinnt, der/die als erstes drei Namen durchstreichen kann (senkrecht, waagrecht oder diagonal) und „Hurra!“ ruft.

Anmerkung: Das Spiel kann weitergespielt werden, bis es z. B. achtmal gewonnen wurde.

Aus: Bojanowska, Joanna: Sprachanimation / Animacja językowa. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008, S. 82-83.



Arbeitsblatt 3: Sprachanimationsspiel nach dem Prinzip von Obstsalat

> Spracherwerb: Grundwortschatz. Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe <

**Ziele:** Spracherwerb, Bewegungsspiel

**Zeit:** 10 min.

**Material:** Stühle (ein Stuhl weniger als SpielerInnen)

**Spielbeschreibung:**

Die Gruppe sitzt im Kreis. Eine Person steht in der Mitte des Kreises (gerne in der ersten Runde ein/e LehrerIn). Sie darf sich erst dann hinsetzen, wenn sie den Sitzplatz von einem Mitspieler eingenommen hat. Um einen Sitzplatz zu bekommen, muss sie die Gruppe erst in Bewegung setzen.

**Variante 1: Die Mitspieler mithilfe einer Frage aufrufen**

Beispiel: Der/die SpielerIn fragt eine Person direkt: „Wie geht's?“/„Jak się masz?“ {*jak schje masz?*}. Wenn die Person antwortet...

1. „Danke, gut“/„Dziękuję, dobrze“ {*dschjenkuje, dobschā*} ...müssen die NachbarInnen rechts und links von der befragten Person aufstehen und die Plätze tauschen.
2. „Geht so“/„Tak sobie“ {*sobje*} ...müssen die NachbarInnen 2 Stühle rechts und links von der befragten Person aufstehen und Plätze tauschen
3. „Alles in Ordnung“/„Wszystko dobrze“ {*wschüstko, dobsche*}...alle wechseln die Plätze.

In dieser Zeit versucht die Person in der Mitte einen Sitzplatz einzunehmen. Der/die SpielerIn, der/die keinen Sitzplatz findet (ein Stuhl fehlt), führt das Spiel weiter.

Anmerkung: Frage und Antwort werden immer in der jeweiligen Fremdsprache formuliert.

**Variante 2: Die Mitspieler mit Hilfe eines Stichwortes aufrufen**

**Material:** Ausgedruckte und ausgeschnittene Kopie der Anlage 1 (ein Begriff pro Person)

Beispiel: In Abhängigkeit von Thema und Wortschatz, die eingeführt werden sollen, werden vier Vokabeln (z. B. wichtige Wörter, grundlegende Wendungen) ausgewählt. Gemeinsam mit einem deutschen und einem polnischen Schüler präsentiert die Lehrerin den Wortschatz. Daraufhin zieht jede/r SchülerIn einen kleinen Zettel mit einem der Begriffe. Wenn ein Begriff aufgerufen wird, müssen alle SchülerInnen, die denselben Begriff gezogen haben, die Plätze wechseln. Es sollte auch einen Begriff geben, auf den die ganze Gruppe reagieren muss: beispielsweise könnten bei dem Wort „Hallo/Cześć“ {*tschäschtsch*} alle die Plätze wechseln. Um den Bewegungs- und Spaßaspekt zu verstärken, bietet es sich an, auch mal mehrere Begriffe auf einmal zu nennen, z. B. „Hallo“ und „Guten Appetit“.

Anmerkung: Die Begriffe werden in der jeweiligen Fremdsprache aufgerufen.

Anlage 1. Bitte ausdrucken und ausschneiden! (s. Seite 13)

Aus: Bojanowska, Joanna: *Sprachanimation / Animacja językowa*. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008, S.108-111.

---

**Arbeitsblatt 4: Sprachanimationsspiel „Platzwechsel“**

> *Spracherwerb: Hobbys. Spielbeschreibung für eine deutsche Gruppe* <

**Ziele:** Spracherwerb (hier: Hobbys), Gruppenintegration

**Zeit:** 10 min.

**Material:** Kopien der Kärtchen (Anlage 2, ein Begriff pro SpielerIn)

**Spielbeschreibung:**

Die Gruppe sitzt im Kreis. Der/die LehrerIn verteilt als SpielleiterIn Kärtchen mit Begriffen. Alle Begriffe werden laut vorgelesen und wiederholt. Gerne kann bei der Wiederholung der Begriffe die Tätigkeit pantomimisch gezeigt werden. Jede/r merkt sich den eigenen Begriff und gibt dem Spielleiter das Kärtchen zurück. Dann liest dieser die Begriffe auf den Kärtchen in beliebiger Reihenfolge vor. Die Personen, deren Begriffe vorgelesen wurden, rücken um einen Platz nach links auf. Natürlich kann es passieren, dass dort schon jemand sitzt. In diesem Fall setzt sich die Person auf dessen Schoß. Auf diese Weise kann es auch dazu kommen, dass mehrere Personen einander auf dem Schoß sitzen. Es darf aber nur die Person, die oben sitzt, ihren Platz wechseln. Gewinner ist die Person, die als erstes an den Ursprungsplatz zurückkehrt.

Anmerkung: Das Spiel eignet sich auch gut dazu, um bereits kennengelerntes Vokabular zu wiederholen. (Hallo/cześć {tschäschtsch}, Bitte/proszę {prosche}, Danke/dziękuję {dschjenkuje}, Guten Appetit/smaczneho, {ßmatschnego})

Anlage 2: Bitte kopieren und ausschneiden! (s. Seite 14)

Aus: *Bojanowska, Joanna: Sprachanimation / Animacja językowa. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008, S. 168-171.*

## Arbeitsblatt 5: Sprachanimationsspiel Casino

> *Spracherwerb: Farben und Zahlwörter. Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe* <

**Ziele:** Spracherwerb (Farben, Zahlwörter), Auflockern der Atmosphäre

**Zeit:** 20 min.

**Material:** ein Tisch pro Gruppe (4-6 Personen) vier Würfel und einen Becher pro Gruppe, ein Glas, kleine bunte Bonbons (geeignet sind z. B. Smarties oder Haribo), kleine bunte Zettel für die Aufteilung in die Gruppen

### **Vorbereitung**

1. Der/die LehrerIn schreibt die folgenden Sätze auf Polnisch und auf Deutsch auf:

*„Daj mi proszę kolor ...! / Gib mir bitte die Farbe ...!“ sowie die Farben der Bonbons, z. B. rot – czerwony {tschärwonü}, blau – niebieski {njebieski}, gelb – żółty {schultü}, grün – zielony {schjelonü}.*

2. Im Raum werden die Tische für das Casinospiele hergerichtet. Auf jedem Tisch sollte ein Becher mit 4 Würfeln, ein Glas mit Bonbons und eventuell ein „Spickzettel“ mit dem neuen Wortschatz liegen.

### **Spielbeschreibung**

1. Der/die LehrerIn führt das Spiel ein: „Gleich werden wir uns in einem Casino in Las Vegas befinden! Wir wollen Glücksspiele nicht unterstützen, deswegen spielen wir nicht um Geld, sondern um Bonbons! Unser Casino ist international, deswegen müssen wir erst ein paar Ausdrücke auf Polnisch und Deutsch lernen, um spielen zu können. Ihr seid alle ganz herzlich auf unsere gemeinsame Reise nach Las Vegas eingeladen. Abflug ist in 3 Minuten!“

2. Als erstes teilt der/die LehrerIn die SchülerInnen in Kleingruppen auf (z. B. 4-6 Personen). Dazu ziehen die SchülerInnen Zettel, die die Farben haben, die sie gerade gelernt haben. Indem sie nun die Farbe ihrer Zettel laut auf Polnisch und Deutsch aussprechen, finden sie zu ihrer Gruppe.

3. Der/die LehrerIn lädt die SchülerInnen nun zur Reise nach Las Vegas ein und alle setzen sich an die Tischen.

4. Jede Gruppe bestimmt zunächst einen „Groupier“, der / die die Bonbons verwalten wird. Die Person darf aber auch mitspielen. Das Ziel des Spiels besteht darin, sechs Augen zu würfeln und damit so viele Bonbons wie möglich zu gewinnen. Die SchülerInnen würfeln nacheinander. Wird eine Sechs gewürfelt, bittet der/die SchülerIn den Groupier in der Fremdsprache um ein Bonbon in der gewünschten Farbe.

5. Die Gruppe beginnt das Spiel mit der Aussprache der benötigten Wörter. Die Schülerinnen bringen sich gegenseitig die Aussprache bei. Anmerkung: bei einer deutschsprachigen Gruppe soll das Vokabular vor dem Spiel geübt werden.

6. Die Gruppe, die am Ende des Spiels die meisten Bonbons hat, gewinnt.

Anmerkung für deutsch-polnische Gruppen: Nach dem Spiel können die SchülerInnen zusätzlich gefragt werden, ob sie im Laufe des Spiels neue Ausdrücke gelernt haben. Sehr häufig sind das Wendungen wie: „Ich bin jetzt dran! / Moja kolej!“, „Gib mir den Würfel! / Daj mi kostkę!“, „Wer ist jetzt dran? / Czyja kolej {Tschüja kolej}?“

*Aus: Bojanowska, Joanna: Sprachanimation / Animacja językowa. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008, S. 146-148.*

## Arbeitsblatt 6: Sprachanimationsspiel „Symbole“

> Kooperation, Spracherwerb: Richtungen. Spielbeschreibung für eine deutsch-polnische Gruppe <

**Ziele:** Sprachanimation verbunden mit Erlebnispädagogik, Spracherwerb (Richtungsanweisungen), Gruppenarbeit (Kooperation, Entscheidungsfindung, Kommunikation, vertrauensbildend)

**Zeit:** 45 min. Ablauf des Spiels + Auswertung

**Material:** Augenbinden, Knete für Symbole, Schnur für die Eingrenzung des Terrains, Gegenstände, die die Rolle von „Hindernissen“ haben können (wie Rucksäcke, Stühle, usw.)

### **Spielbeschreibung:**

1. Aufteilung in deutsch-polnische Paare: die SchülerInnen suchen sich einen/eine SpielpartnerIn, aus dem jeweils anderen Land kommt und außerdem eine ähnlich große Handfläche hat.

2. Der Gruppenleiter bittet jedes Paar darum, ein Symbol aus Knete zu gestalten, das man später durch Ertasten erkennen kann (die Augen werden verbunden sein).

3. Nun wird die Aufgabenstellung erklärt:

„Gleich werde ich diesen Raum verlassen, so dass ihr selbst für die Kommunikation in der Gruppe verantwortlich sein werdet. Das Ziel des Spiels ist es, euer Symbol in einem von uns abgesteckten und euch unbekanntem Terrain mit verbundenen Augen wieder zu finden. Auf diesem eingegrenzten Terrain dürfen sich nur die „Blinden“ bewegen, während die anleitenden Personen aus der Ferne Anweisungen geben werden. Die Kommunikation mit dem „Blinden“ darf ausschließlich in der Fremdsprache (auf Deutsch oder auf Polnisch) erfolgen. Denkt immer daran, dass ihr Paare aus unterschiedlichen Ländern seid, achtet deshalb auf eure Kommunikation. Überlegt euch gut, welche Wendungen ihr braucht, um in dieser Situation „zu überleben“. Entscheidet selbst, wer von euch der „Sehende“ und wer der „Blinde“ ist. Wir warten draußen auf euch. Gebt uns Bescheid, wenn ihr die Vorbereitungen abgeschlossen habt. Die Aufgabe ist erfüllt, wenn alle „Blinden“ ihre Symbole gefunden haben. Überlegt euch also eine Strategie für die ganze Gruppe.

4. Wenn die Gruppe signalisiert hat, dass sie fertig mit den Absprachen ist, werden den „Blinden“ die Augen verbunden. Alle gehen zu dem Terrain, wo „Hindernisse“ aufgebaut wurden und wo die Symbole aus Knete hingelegt werden. Die Suche beginnt.

Anmerkungen:

1. Sehr wichtig ist, dass vorher schon Vertrauen innerhalb der Gruppe aufgebaut wurde, z. B. durch vertrauensbildende Übungen zur Kooperation, die keine intensive verbale Kommunikation erfordern.

2. Die oben beschriebene Variante setzt voraus, dass sich die Gruppendynamik an einem Punkt befindet, die es dem/der LehrerIn erlaubt, sich aus den Strategieplanungen zurückzuziehen.

3. Sofern möglich, empfiehlt es sich das Spiel im Freien durchzuführen.

4. Wörter, die die Gruppe am häufigsten wählt: na prawo – nach rechts, na lewo {/l'wo} – nach links, do przodu {do pschodu} – nach vorne, stop – stopp, powoli – langsam, tutaj – hier, uwaga – Achtung.

Aus: Bojanowska, Joanna: Sprachanimation / Animacja językowa. Potsdam / Warszawa: Verlag Kozempel & Timm 2008, S. 162-165.

Anlage 1: Sprachanimationsspiel nach dem Obstsalat-Prinzip – bitte kopieren und ausschneiden!

<p>Bitte – Proszę {prosche}</p>	<p>Danke – Dziękuję {dschjenkuje}</p>	<p>Guten Appetit – Smacznego {ßmatschnägo}</p>
<p>Bitte – Proszę {prosche}</p>	<p>Danke – Dziękuję {dschjenkuje}</p>	<p>Guten Appetit – Smacznego {ßmatschnägo}</p>
<p>Bitte – Proszę {prosche}</p>	<p>Danke – Dziękuję {dschjenkuje}</p>	<p>Guten Appetit – Smacznego {ßmatschnägo}</p>
<p>Bitte – Proszę {prosche}</p>	<p>Danke – Dziękuję {dschjenkuje}</p>	<p>Guten Appetit – Smacznego {ßmatschnägo}</p>

Anlage 2: Sprachanimationsspiel „Platzwechsel“ – bitte kopieren und ausschneiden!

reisen – podróżować

{podruschowatsch}

Musik hören – słuchać muzyki

{swuchatsch musüki}

ins Kino gehen – iść do kina

{ischtch do kina}

Freunde treffen –  
spotykać przyjaciół

{spotükatsch pschüjatschou}